

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „DeadPoet“ vom 12. Dezember 2023 01:18

[Zitat von s3g4](#)

Alles klar:

Klimate (aber mich ankackern :D) ist nix neues, es kräht nur jetzt einer danach. Aber lass dich ruhig vom Fatalismus treiben.

1x Klimate = Tippfehler, 2x Krise = ?

Zu den zitierten Krisen:

auf Finanzkrise (2008/2009) folgten die Eurokrise (2010–2012), die Flüchtlings- und Migrationskrise (2015/2016), die Schritte zum Brexit (2016–2020)

Ich kann dem Autor gar nicht folgen, wenn er "die Schritte zum Brexit" als eine Dauerkrise von 2016 bis 2020 anführt ... und ihm oder Dir nicht, wenn das eine Krise von der Größe des Ukraine-Kriegs sein soll. Den Brexit habe ich - wie wahrscheinlich sehr viele hier - nicht als große Krise empfunden, der uns bzgl. unseres Lebens (Kosten etc) direkt stark betroffen hätte.

Zwischen Euro- und Migrationskrise liegen 3 Jahre. Die Finanzkrise hat ein Jahr gedauert, die Migrationskrise ebenso. Wir hatten 2 Jahre (oder sogar 3?) Corona, direkt an Corona schließen sich jetzt bald 2 Jahre Ukraine-Krieg an. Beides Krisen, die einen Großteil der Bevölkerung sehr direkt betrafen/ betreffen ... ein Ende des Kriegs ist nicht abzusehen. Wenn Du schon Migration anführst ... da scheint die nächste Krise schon im Gange.

Klima mag nicht neu sein, aber die Heftigkeit und die damit verbundene Dringlichkeit schon. Mir ist durchaus einleuchtend, dass da jetzt auch Geld investiert werden muss ... mehr als früher.

Von daher sehe ich im Moment schon eine deutlichere Zeit von Krisen als in den Jahren vor 2020. Oder ... die Krisen wirken sich jetzt stärker auf uns aus.